



## CURVES Norditalien Wir haben's g'macht

### 1. Tag: von Sölden nach Gargnano

Sölden im Ötztal an einem Freitag im Juli 2014 um 8 Uhr morgens: 13 Porsche und 22 Mitglieder des PC München waren bereit zu einem Abenteuer über zwölf Pässe. Es regnete in Strömen, leichter Nebel, Temperatur 4 Grad und trotzdem waren alle in bester, erwartungsvoller Stimmung. Das Timmelsjoch war offen und es ging in die erste Prüfung der CURVES-Reise. Was aber ist CURVES? Ein Magazin, das von Stefan Bogner herausgegeben und auch von Porsche vertrieben wird (15 Euro). Es beschreibt mit herausragenden Bildern Fahrten über die großen Pässe in Europa. Das CURVES – Norditalien diente uns als Vorlage. Aber weiter zur Tour. Kurze Rast oben am Timmelsjoch und dann Kurven, Serpentinien, die es in sich hatten, und runter nach St. Leonard im Passeiertal. Sonne, 25 Grad, kein eisiger Wind mehr und noch bessere Stimmung. Das Stilfser Joch – für uns Porsche Fahrer ein Hochgenussmittel mit fast 100 Kehren auf 50 Kilometern – passierten alle Teilnehmer hoch konzentriert und niemand fiel zurück. Es wartete der absolute Hammer, der Gaviapass mit enger, teilweise unbefestigter Südrampe und gefährlichem Gegenverkehr, vor allem in den Spitzkehren. Da war Schwindelfreiheit angesagt. Nach den überstandenen Mühen gab es dann als Belohnung die subjektiv besten Nudeln in einem Ristorante am Fuß des PASSES. Den Passo di Croce Domini in der Lombardei hatten wir im Vorhinein fast belächelt – ein Irrtum, denn er war sehr anspruchsvoll und die Kurvenjagd zog sich vermeintlich endlos hin. Nach zwölf Stunden Fahrt erreichten wir um 20 Uhr glücklich und verdammt müde unser erstes Ziel, Gargnano am Gardasee. 320 kurvige Kilometer waren geschafft.

### 2. Tag: von Gargnano nach Cortina d'Ampezzo

13 Porsche (ein GT 3, vier 997 S, ein Turbo 930, zwei Turbo 997, ein 991 Turbo S, zwei 993, zwei 991 S) mussten vom Westufer (Toscolano – Maderno) zum Ostufer des Gardasees (Torri del Benaco) – und zwar auf einer Fähre: ein fantastisches Bild. Die Monte-Baldo-Höhenstraße verläuft auf dem Bergrücken des Monte Baldo und begleitet das Ostufer des Gardasees bis nach Mori. Landschaftlich wunderschön und fahrerisch, wie könnte es anders sein, voller Kurven – eine Strecke für Genießer! Nicht für Genießer, sondern für Abenteuerer ist die Kaiserjägerstraße auf das Lavarone Plateau. Wir hatten Probleme, das ehemalige Militärsträßchen überhaupt zu finden und haben uns mächtig verfranzte, aber dann ging es doch. Fahrbahn und Serpentinien richtig eng, Belag mit schweren Schäden – abenteuerlich, aber landschaftlich und fahrerisch ein Leckerbissen. Die Stimmung der Teilnehmer war hervorragend, um nicht zu sagen euphorisch. Während eines Tankstopps hat es sogar einer geschafft, sein Auto waschen zu lassen, ein absolutes Novum. Der Mangenpass ist selektiv und führt nach Norden Richtung Cavalese. Er ist rund 40 Kilometer lang, Lkw und Busse dürfen ihn nicht befahren. Die Nordrampe hat 13, die Südrampe zehn überwiegend enge Kehren. Am extrem kurvenreichen Rollepass hatten wir plötzlich einen Ferrari 458 mitten unter uns, dessen Fahrer offensichtlich gewillt war, uns alle zu überholen und dies auch ohne Rücksicht teilweise sehr brutal zelebrierte. An unserem 991 Turbo S hat er sich aber die Zähne ausgebissen, da war Schluss mit lustig. Kurz vor dem Tagesziel erwartete uns der Giaupass, der sich in rhythmischen Kurven durch übereinander angeordnete Serpentinengruppen

schlingelt. Eine bautechnische Meisterleistung! Nach erneut zwölf Stunden und 350 Kilometern Strecke erreichten wir Cortina d'Ampezzo. Fahrer und Beifahrer hatten an beiden Tagen mit großer Disziplin zum außerordentlichen Erfolg der Reise beigetragen. Das Roadbook für jeden Teilnehmer und die unermüdliche Kartenarbeit durch Diana auf dem Beifahrersitz des vorausfahrenden Porsche erwiesen sich als absolut notwendig und professionell. Noch nie war in unserem PCM so viel fahrerische Qualität gebündelt. Niemand fiel zurück oder überholte riskant.

### 3. Tag: Cortina d'Ampezzo – Brixen

Abweichend von der in CURVES vorgegebenen Strecke gestalteten wir den Sonntag, weil wir wussten, dass Deutschland am Abend Fußball Weltmeister werden sollte. Nach dem Falzaregopass und dem Capolongo Pass von Arabba nach Corvara fuhren wir durch das Val Badia bis St. Martin im Thurn und beendeten unsere Reise nach der Überquerung des sehr empfehlenswerten Würzjochs in Brixen. Wir haben zwölf Pässe in zweieinhalb Tagen gemeistert, haben keinerlei Blechschäden oder Schlimmeres zu verzeichnen und alle teilnehmenden Mitglieder unseres PC München sind sich einig: 2015 ist der PCM wieder dabei, beim »Soulfull driving« mit CURVES. ■ D + KHJ



[www.porsche-club-muenchen.de](http://www.porsche-club-muenchen.de)